



## **Kerstin Pinther**

ist Professorin für die Kunst Afrikas mit dem Schwerpunkt "Islam und Kunst" am Kunsthistorischen Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München. Von 2010 bis 2014 war sie Juniorprofessorin für afrikanische Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin. Sie promovierte an der Universität zu Köln (Prof. Heike Behrend) über Kunst und urbane Imagination in Ghana, gefolgt von Lehraufträgen an den Universitäten Bayreuth und München und einer Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Goethe-Universität Frankfurt/ Main.

Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts, globalem Design, Modepraktiken und Architektur in (West- und Nord)Afrika und der Diaspora. Zusammen mit Frank Ugiomoh und Basile Ndjio ist sie Initiatorin und Leiterin der internationalen DFG-Forschungsgruppe "Fashion and Styles in African Cities", in der sich ihre eigene Arbeit auf Modedesign und Medien in Lagos, Nigeria, konzentriert. Ein neues Projekt fragt nach der Relevanz von Handwerk für (zeitgenössisches) Design und Kunst in Afrika.

Als Kuratorin konzipierte sie Ausstellungen wie *Flow of Forms / Forms of Flow. Designgeschichten zwischen Afrika und Europa* (mit A. Weigand, Transkript 2018), *Afropolis. Stadt, Medien, Kunst* (mit L. Förster, C. Hanussek, Koenig & Jacana 2010, 2012) und *Black Paris. Kunst und Geschichte einer schwarzen Diaspora* (mit T. Wendl, Peter Hammer, 2006). Zusammen mit Tobias Wendl ist sie Autorin eines Kurzfilms über den malischen Designer Cheick Diallo: *Cheick Diallo - ou la quête de rendre les choses légères. / Cheick Diallo - oder die Suche nach der Leichtigkeit der Dinge*. Eine längere Version über Bamakos Design- und Architekturgeschichte ist in Vorbereitung (siehe <https://vimeo.com/263935845>).

Ihre Forschungsinteressen innerhalb der Forschungsgruppe konzentrieren sich auf die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Migration, Design und Architektur. Ferner ist sie an einem Projekt beteiligt, das sich mit den verändernden Konzeptualisierungen des Kunstmuseums im globalen Kontext beschäftigt.

Zu ihren (neuesten) Publikationen zählen: *Design Dispersed. Forms of Migration and Flight* (with B. Dogramaci, forthcoming 2019), für das sie einen Text zum Thema „Design Objects as Tools for Reflecting on Migration and Flight: Works by Studio Formafantasma and Superflex“, 151–171) verfasste. Essays erschienen unter anderem in *Critical Interventions: Journal of African Art History and Visual Culture* (2007), *Querformat. Zeitschrift für Zeitgenössisches, Kunst und Populärkultur* (2013).

## **Neuere Publikationen**

*Design Dispersed. Forms of Migration and Flight* (hg. mit Burcu Dogramaci, im Druck).

„Design Objects as Tools for Reflecting on Migration and Flight: Works by Studio Formafantasma and Superflex“, in:  
*Design Dispersed. Forms of Migration and Flight*, hg. mit Burcu Dogramaci, S. 151–171 (im Druck).

„Of Inner Cities and Outer Space: (African) Futurism and (Utopian) Migration“, in: Burcu Dogramaci, Birgit Mersmann (Hg.), *Handbook of Art and Global Migration. Theories, Practices and Challenges*, Oldenbourg: De Gruyter (forthcoming).

„Flow of Forms / Forms of Flow. Design Histories between Africa and Europe“ (gem. mit Alexandra Weigand), in: Kerstin Pinther, Alexandra Weigand (Hg.), *Flow of Forms / Forms of Flow. Design Histories between Africa and Europe*, Bielefeld: transcript, 2018, S. 4–25 (95).

„Der Architekt als ‘cultural broker / *The Architect as ‘Cultural Broker*“, in: Andres Lepik (Hg.), *Francis Kéré. Radically Simple*, Berlin: Hatje Cantz, 2016, S. 172–179.

„Artists’ Archives and the Sites of Memory in Cairo and Algiers“, in: *World Art Studies* (special issue on art and the archive), hg. v. Ferdinand de Jong, 2016/6 (1), S. 169–185.